



Hygiene-Konzept zur Behandlung von AHB-Patienten im Rahmen der Corona-Pandemie in der Klinik Limberger

Problemstellung:

Es werden Patienten aus Akut-Kliniken nach einer Operation zur Anschlussrehabilitation in die Klinik Limberger eingewiesen. Es ist mit einer hohen Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass sich diese Patienten beim Aufenthalt in der Akut-Klinik mit dem SARS-CoV-2-Virus infiziert haben könnten. Deshalb rät das Gesundheitsamt aus Sicherheitsgründen vor Beginn der Anschlussrehabilitation eigentlich zu einer 14tätigen Quarantäne der Patienten. Um sowohl die Quarantäne als auch weitere Infektionen in der Klinik Limberger zu verhindern, werden in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Schwarzwald-Baar-Kreises die folgenden Maßnahmen ab Montag, 27.04.2020 angeordnet:

Maßnahmen für alle Patienten und Mitarbeiter:

Grundsätzlich sind die gängigen Hygiene-Regeln genau einzuhalten. Dazu gehören insbesondere:

- Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung in den öffentlichen Bereichen der Klinik
- Einhalten einer guten Händehygiene. Nutzen Sie bitte auch regelmäßig die Möglichkeiten der regelmäßigen Händedesinfektion durch die aufgestellten Desinfektionsmittel-Spender. Dies gilt insbesondere auch beim Betreten des Speiseraumes.
- Halten Sie grundsätzlich möglichst einen Abstand von 2m zu anderen Personen. Dies gilt auch während der Pausenzeiten und in den Umkleidebereichen der Mitarbeiter.

Auftretende Erkältungssymptome sowohl bei Patienten als auch bei Mitarbeitern sind **umgehend** zu melden.

Patienten melden sich dazu umgehend bei der diensthabenden Pflegekraft. Beim Patienten sind umgehend Isolationsmaßnahmen im Zimmer einzuleiten und ggfs. nach ärztlicher Anordnung ein Rachenabstrich zur Durchführung eines Tests auf das SARS-CoV2-Virus abzunehmen.

Mitarbeiter melden sich beim Vorgesetzten bzw. dessen Stellvertreter. Sind beide nicht erreichbar ist die Geschäftsleitung zu informieren. Für den Mitarbeiter ist ebenfalls ein Test auf das SARS-CoV2-Virus über den Hausarzt vorzunehmen.

Maßnahmen, die durch Patienten einzuhalten sind:

Jeder Patient erhält morgens durch das Pflegepersonal vor dem ersten Verlassen des Zimmers eine frische Mund-Nasen-Bedeckung. Dies kann entweder ein chirurgischer Mund-Nasen-Schutz oder eine Stoffmaske sein. Soweit von der Klinik Stoffmasken zur Verfügung gestellt werden, sind die gebrauchten Stoffmasken durch die Pflegekräfte morgens durch frische Stoffmasken auszutauschen. Die gebrauchten Stoffmasken werden von den Pflegekräften gesammelt und im vorgesehenen Abwurf in der Wäscherei abgeworfen.

Patienten haben beim Verlassen des Zimmers immer einen Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Diese ist auch immer Zimmer zu tragen, wenn Personal der Klinik das Zimmer betritt. Während der Mahlzeiten im Speiseraum kann die Bedeckung abgelegt werden.

Zum An- und Ablegen bitte die entsprechenden Hinweise beachten.

Die Patienten erhalten ein Merkblatt über die angeordneten Maßnahmen sowie eine Anleitung zum An- und Ausziehen der Bedeckung.

Maßnahmen im Speiseraum:

Bei der Platzverteilung der Patienten ist darauf zu achten, dass der Mindestabstand von 1,50 m eingehalten wird. Soweit und solange möglich, soll jedem Patienten ein eigener Tisch zugeordnet werden.

Das Service-Personal trägt im Speiseraum und in der Cafeteria grundsätzlich eine Mund-Nase-Bedeckung.

Maßnahmen für Pflegepersonal / Therapeuten und Ärzte:

Bei körpernahen und -intensiven Kontakten ist eine FFP2 Maske zu tragen. Hierfür erhält jeder Mitarbeiter dieser Berufsgruppen fünf FFP2 Masken sowie für jeden Tag der Woche eine Kunststoffschale. Die Schalen sind mit dem Wochentag zu beschriften. Die Maske wird an einem Arbeitstag getragen und am Ende des Arbeitstages in die jeweilige Kunststoffschale des Arbeitstages abgelegt. Nach 7 Tagen Lagerzeit kann die Maske wiederverwendet werden.

Die gesamte übrige Anwesenheitszeit ist eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Dies kann entweder ein chirurgischer Mund-Nasen-Schutz oder eine Stoffmaske sein. Soweit von der Klinik Stoffmasken zur Verfügung gestellt werden, sind die gebrauchten Stoffmasken abends in der Waschküche im vorgesehenen Abwurf abzuwerfen und eine frische für den nächsten Arbeitstag mitzunehmen.

Maßnahmen für nicht-medizinisches Personal:

Bei jedem Aufenthalt in einem öffentlichen Bereich, in dem Patientenkontakt möglich ist, ist eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Dies kann entweder ein chirurgischer Mund-Nasen-Schutz oder eine Stoffmaske sein. Soweit von der Klinik Stoffmasken zur Verfügung gestellt werden, sind die gebrauchten Stoffmasken abends in der Waschküche im vorgesehenen Abwurf abzuwerfen und eine frische für den nächsten Arbeitstag mitzunehmen.

Durchführung von Therapien:

Jegliche Vortragsveranstaltungen finden bis auf weiteres nach wie vor nicht statt. Ebenso wird die Größe von Gruppen zur Durchführung von Gruppentherapien weiterhin auf 6 Personen begrenzt. Der Sicherheitsabstand von mindestens 2m ist einzuhalten. Im Gymnastikraum sind geeignete Markierungen für die Therapieplätze anzubringen.

Maßnahmen im Bereich der Reinigung:

In der Wäscherei ist ein Abwurf für gebrauchte Stoffmasken einzurichten. Ebenso ist ein Lager für frische Stoffmasken einzurichten, an dem sich Pflegekräfte zur Versorgung der Patienten sowie Mitarbeiter für den eigenen Gebrauch in der Klinik bedienen können.

Die im Abwurf gesammelten Stoffmasken sind jeden Tag bei 60°C – 95°C mit desinfizierendem Waschmittel zu reinigen und die sauberen Masken im dafür vorgesehenen Lager wieder zur Verfügung zu stellen.

Technische Vorkehrungen:

An Büroarbeitsplätzen mit Patientenkontakt ist ein Plexiglasschutz anzubringen. Dies betrifft insbesondere:

- die Rezeption
- die Theke im Bereich der Inneren Medizin
- das Schwesternzimmer (hier ist ein Thekenbereich einzurichten, der mit Plexiglas geschützt wird)
- die Ernährungsberatung
- die psychologische Betreuung

Bad Dürkheim, den 23.04.2020

gez.

Joachim Limberger
(Geschäftsführer)

Dr. Herbert Wöfl
(CA Orthopädie)

Anleitung zum An- und Ausziehen von Mund-Nase-Bedeckungen:

- Waschen Sie sich vor dem Anlegen einer Mund-Nasen-Bedeckung gründlich die Hände (mindestens 20 bis 30 Sekunden mit Seife).
- Achten Sie beim Aufsetzen darauf, dass Nase und Mund bis zum Kinn abgedeckt sind und die Mund-Nasen-Bedeckung an den Rändern möglichst eng anliegt.
- Vermeiden Sie, während des Tragens die Mund-Nasen-Bedeckung anzufassen und zu verschieben.
- Berühren Sie beim Abnehmen der Mund-Nasen-Bedeckung möglichst nicht die Außenseiten, da sich hier Erreger befinden können. Greifen Sie die seitlichen Laschen oder Schnüre und legen Sie die Mund-Nasen-Bedeckung vorsichtig ab.
- Waschen Sie sich nach dem Abnehmen der Mund-Nasen-Bedeckung gründlich die Hände (mindestens 20 bis 30 Sekunden mit Seife).
- Legen Sie die verwendete Mund-Nasen-Bedeckung, soweit wir Ihnen Stoffmasken ausgegeben haben, abends in die dafür vorgesehene Plastikschaale in Ihrem Zimmer. Das Pflegepersonal wird die gebrauchte Maske morgens durch eine frische ersetzen.



Infektionen vorbeugen: Richtig Hände waschen schützt!

Um Krankheitserreger zu entfernen,
waschen Sie Ihre Hände gründlich.

Das gelingt in fünf Schritten:

1



Nass machen

Hände unter fließendes
Wasser halten.

2



Rundum einseifen

Hände von allen Seiten
einschäumen.

3



Zeit lassen

Gründliches Einseifen
dauert 20 bis 30 Sekunden.

4



Gründlich abspülen

Hände unter fließendem
Wasser abwaschen.

5



Sorgfältig abtrocknen

Hände mit einem sauberen
Tuch trocknen.